



Leseprobe

Ursula Kopp

**Die schönsten Pflanzen,
die wenig Wasser
brauchen für Garten,
Balkon und Terrasse - 66
trockenheitsverträgliche
Stauden, Sträucher,
Gräser und Blumen, die
heiße Sommer garantiert
überleben**

Bestellen Sie mit einem Klick für 9,99 €



Seiten: 112

Erscheinungstermin: 24. Februar 2020

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

EIN HAUCH VON PRÄRIE

Prärien sind Steppengebiete, in denen Gräser und Wildblumen dominieren, Bäume sind nicht oder nur vereinzelt zu finden. Die Pflanzen sind optimal an die besonderen ökologischen Bedingungen angepasst. Sie trotzen hohen Windgeschwindigkeiten, Dürrephasen und häufigen Feuern durch Blitzschlag. Die mehrjährigen Gräser haben ein ausgedehntes, tiefgehendes Wurzelsystem entwickelt, um an Wasser heranzukommen. Da Präriefeuer mit einer relativ hohen Geschwindigkeit über das Gebiet hinwegziehen, reicht ihre zerstörerische Wirkung nicht sehr tief in den Boden. Ein Teil der Wurzelmasse stirbt ab und humifiziert. Auf diese Weise wurde der Prärieboden über die Zeit mit einer großen Menge organischer Substanz angereichert.

Warum ein Garten mit Präriepflanzen?

Natürliche Pflanzengesellschaften haben heute in der Gartengestaltung einen hohen Stellenwert, ihre aparte Schönheit wird bei Gartenliebhabern sehr geschätzt. Präriepflanzen zeigen einen naturnahen Charakter und mit wechselnden Blühaspekten ein ausdrucksstarkes Erscheinungsbild im Verlauf der Jahreszeiten. So wie der Wind Bewegung in die grasbewachsenen Hügel der nordamerikanischen Prärie bringt, so sorgen Präriepflanzen für Dynamik im heimischen Garten. Denn deren langgestielte Blüten und Fruchtstände reagieren auf jeden Windhauch und schwingen noch lange nach. Gräser wie das Pfeifengras (*Molinia caerulea*) oder die Rutenhirse (*Panicum virgatum*) bilden im Sommer zierliche Blütenstände, die sich tänzerisch in ihrem eigenen Rhythmus hin und her wiegen.

Viele der amerikanischen Stauden sind in unseren Gärten schon lange heimisch, keine Rabatte mit Prachtstauden kommt ohne sie aus. Arten und Sorten der Gattungen *Echinacea* (Schein-Sonnenhut), *Rudbeckia* (Sonnenhut), *Monarda* (Indianernessel), *Panicum* (Rutenhirse), *Helianthus* (Sonnenblume), *Helenium* (Sonnenbraut), *Coreopsis* (Mädchenaugen) und *Aster* sind in jeder Staudenpflanzung zu finden. Die meisten Präriepflanzen erreichen ihre volle Höhe und Blüte erst im Hoch- und Spätsommer, wenn die heimische Vegetation zu einer eher verhaltenen zweiten Blüte ansetzt. Sie zeigen dann ein unglaubliches Spektrum an warmen Farben, durchsetzt mit kühlen, violetten Tönen. Diese Bilder können

